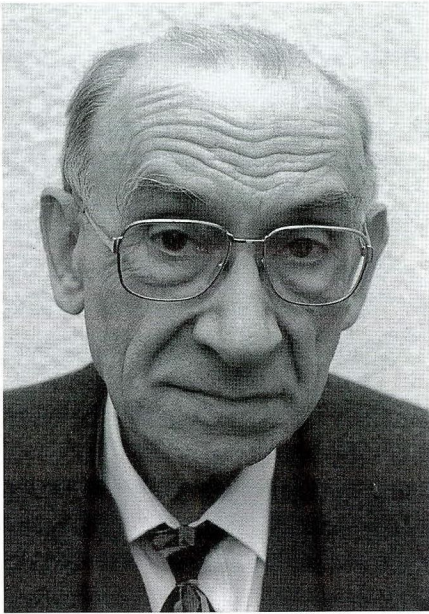


## NACHRUFE

### Benno Herting

1923–2004



Am 19. Juli 2004 ist einer der besten Kenner der Raupenfliegen, Dr. BENNO HERTING, in Freiberg am Neckar im Alter von 80 Jahren verstorben.

BENNO WILHELM HERTING wurde am 30. Dezember 1923 in Bochum als einziges Kind eines religiös katholischen Volksschullehrers geboren. Nach seiner Schulzeit fügte es sich, dass er – glücklicherweise – nur für drei Monate Militärdienst leisten musste. Den Krieg konnte er nach seiner Ausmusterung somit auf dem vergleichsweise sicheren Land überleben. Nach einem kurzen Intermezzo von drei Semestern Medizin begann HERTING im Jahre 1949 ein Biologiestudium an der Universität Münster, welches er 1954 mit seiner Dissertation über die Ökologie von *Drosophila*-Arten bei Prof. BERNHARD RENSCH

abschluss. Mehrere Forschungstipendien (zur Struktur des weiblichen Postabdomens der Fliegen, zur Biologie der Raupenfliegen und zu den Parasiten in Nordwestdeutschland schädlicher Raupen) ermöglichten ihm anschließend wissenschaftlich weiterzuarbeiten.

Nachdem 1960 eine Bewerbung an der Universität Erlangen scheiterte, wurde HERTING im Jahre 1962 beim European Laboratory des Commonwealth Institut of Biological Control im Schweizer Delémont angestellt, in erster Linie, um den THOMPSON'schen Wirte-Parasiten-Katalog fortzuführen, aber natürlich auch, um über Tachinidae weiterzuarbeiten. Im Juli 1969 bekam HERTING dann endlich eine feste Stelle, als Konservator im Stuttgarter Naturkundemuseum (damals in der Zweigstelle Ludwigsburg), wo er sich praktisch ausschließlich der Erforschung der Tachinidae widmen konnte. 1988 wurde er pensioniert, war aber danach noch lange Jahre als ehrenamtlicher Mitarbeiter des Museums tätig.

BENNO HERTING musste im Leben mehrere Schicksalsschläge verkraften. Nicht nur, dass einer seiner beiden Söhne, MARTIN, schon im Alter von drei Jahren in Delémont starb, auch seine Frau ILSE, mit der er seit 1958 verheiratet war, verchied ganz unerwartet und plötzlich im Jahre 1980. HERTINGS äußerst rüstige

Mutter wurde dagegen hundert Jahre alt. Sie begleitete ihn in späteren Jahren – obwohl in hohem Alter – als sein „Markenzeichen“ auf fast allen Sammelreisen.

HERTING war ein sehr guter Fliegensammler. Mit scharfem Blick konnte er Besonderheiten erkennen, seine Präparationstechnik war sehr penibel. Es ging ihm in der Regel nicht um den Fang möglichst vieler Exemplare, sondern um das Sammeln weniger Stücke, die aber sehr sorgfältig präpariert wurden. Auf diese Weise konnte er eine beachtliche und schöne Sammlung von 576 Arten europäischer Raupenfliegen zusammentragen.

HERTINGS erste von ihm gesammelte Raupenfliegen stammen aus dem Jahre 1949. Zum systematischen Schwerpunkt seiner Sammelarbeit wurde diese Gruppe jedoch erst dann, als er 1954 erste Kontakte mit dem damals führenden Tachiniden-Spezialist, Prof. L.-P. MÉSNIL, in Delémont knüpfte.

Die Sammelpplätze HERTINGS lagen in den frühen Jahren (1949–1961) in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, einige kleinere Exkursionen führten ihn in dieser Zeit in die Bayrischen Alpen (September 1950), nach Tirol (August 1952), oder in die Umgebung Zürich (Mai/Juni 1954); einige größere, zum Teil finanzierte Sammel-Exkursionen fanden in Österreich statt (Juni/Juli 1957, Juli/August 1958, Juli/August 1959, Juli/August 1960).

Mit dem Umzug nach Delémont 1962 verlagerte sich der Schwerpunkt. Er lag nun hauptsächlich in der näheren Umgebung des Institutsgebäudes, wo HERTING überwiegend mit den von ihm konstruierten Zeltfallen fing. Diese sehr aktive Sammel-Phase dauerte, ergänzt durch viele kleine mehrtägige Exkursionen ins Wallis, ins Tessin, ins südfranzösische Vaucluse, ins südbadische Grifflheim und vereinzelt ins Aosta-Tal, bis ins Jahr 1969, als der Umzug nach Ludwigsburg anstand.

In Ludwigsburg angekommen, versuchte HERTING in der Umgebung neue, mit Delémont vergleichbar attraktive Fangplätze zu finden, was ihm dicht besiedelten Ballungsraum Mittlerer Neckar aber schwer gelang. Als am geeignetsten erwiesen sich noch das Naturschutzgebiet Rotenacker bei Markgröningen und das Brandholz bei Bietigheim. Der Kaiserstuhl kam in den Jahren 1969–1979 als ein neuer Schwerpunkt der Sammeltätigkeit hinzu, ergänzt durch mehrere ein- bis zweiwöchige Reisen nach Tirol und Südtirol, ins Tessin, ins Wallis und nach Südf frankreich (Vaucluse und Hautes-Alpes).

In späteren Jahren ließ HERTINGS Freude an Feldarbeit nach. Schon ab Mitte 1977 machte er keine Auslandsreisen mehr, und ab 1980 sammelte er nur noch hie und da vereinzelt in der näheren Umgebung von Ludwigsburg, oder aber zusammen mit dem Verfasser bei eintägigen Exkursionen in der weiteren Umgebung.

BENNO HERTING ist auf seinem Fachgebiet, den Raupenfliegen (Tachinidae) und Asselfliegen (Rhinophoridae), durch seine wissenschaftliche Arbeit weltweit ein Begriff. Der Großteil seiner 94 Publikationen, die nachfolgend aufgelistet sind, befasst sich mit der schwierigen Fliegenfamilie Tachinidae. Von besonderer Bedeutung sind die „Biologie der westpälarktischen Raupenfliegen“ von 1960 und



der „Catalogue of Palearctic Tachinidae“ von 1984, beides Werke, die alle Fachkollegen benutzen, und die noch lange ihre Bedeutung haben werden. Sein Grundgedanke, wegzukommen von einer rein morphologischen Gruppierung der Raupenfliegen, hin zu einer verstärkten Bewertung der biologischen Kriterien, wird heute allgemein akzeptiert. 113 neue Raupenfliegen- und Asselfiegenarten konnte er im Laufe seines Arbeitslebens beschreiben, nur neun davon erwiesen sich im Laufe späterer Revisionen als Synonyme. Acht der gültigen Gattungsnamen der paläarktischen Tachinidae sind von ihm.

HERTING war der „Prototyp“ des stillen Wissenschaftlers, der stets auf seine Arbeit bezogen lebte. Geselligkeit war nicht seine Stärke. Feiern und Kongressen ging er nach Möglichkeit aus dem Weg. Trotzdem mochte und schätzte ihn jeder, nicht nur wegen seiner steten und selbstlosen Hilfsbereitschaft. Wer ihn näher kannte, wusste, dass er auch herzlich sein konnte und einen trockenen Humor besaß. Ansonsten war er gewissenhaft und überaus korrekt, Merkmale, die jeden guten Wissenschaftler auszeichnen. Und er hatte ein phänomenales Gedächtnis: Wie aus der Pistole geschossen kam oft die Antwort auf knifflige nomenklatorische Fragen, zu denen andere erst einmal hätten lange nachschlagen müssen.

„Tüfteln“ war eine besondere Stärke von HERTING. Technische Probleme, etwa zur optimalen Funktion von Sammelgeräten, trieben ihn so lange um, bis er eine Lösung gefunden hatte. Die von ihm vor vielen Jahren erdachte Fliegenzeltfalle – nicht die einzige gute Idee von ihm – wird heute noch verwendet.

HERTING war aber nicht nur Naturwissenschaftler, sondern privat auch Naturphilosoph. Er kam in jungen Jahren zu den Fliegen, weil er seinerzeit glaubte, eine höhere Gesetzmäßigkeit in deren Geäder nachweisen zu können. Seine abstrakten Ideen zur Schönheit der Menschengestalt, von denen er sehr überzeugt war, bewegten ihn zeitlebens. Mehr als 30 Jahre reifte sein Manuskript zum „Geheimnis der Menschengestalt“, bis er es als Buch veröffentlichte (HERTING 1986). Der Kerngedanke war, dass sich der Umriss des menschlichen Körpers – und unter den vielen Lebewesen nur dieser – mit wenigen folgerichtigen Schritten auf der Basis weniger mathematischer Formeln rekonstruieren lässt, folglich einzigartig und damit „schön“ ist. Viel Energie verwendete er in den letzten 15 Jahren darauf, diese seine Gedanken, zu denen aber nicht jeder leicht einen Zugang bekommt, bekannt zu machen.

BENNO HERTING verstarb nach einer kurzen aber schweren Krankheit in dem Pflegeheim, in dem er seine letzten beiden Jahre wegen der Folgen einer Gehirnblutung verbringen musste. Sein Sohn Uli kümmerte sich in dieser Zeit vorbildlich um ihn. Ein liebenswerter Freund und Kollege ist nun von uns gegangen und hinterlässt eine schmerzliche Lücke, seine Arbeit aber wird fortleben.

## PUBLIKATIONEN

## (IN CHRONOLOGISCHER REIHENFOLGE)

- HERTING, B. (1950): Ein Jahr Pflanzmückenfang in der Soester Gegend. – *Natur und Heimat*, 10 (1): 14–22.
- HERTING, B. (1952): Etwas über unsere *Drosophila*-Fauna. – *Natur und Heimat*, 12 (2): 53–56.
- HERTING, B. (1953): Revision zweier europäischer *Drosophila*-Arten. – *Beiträge zur Entomologie*, 3 (1/2): 166–168.
- HERTING, B. (1955): Untersuchungen über die Ökologie der wildlebenden *Drosophila*-Arten Westfalens. – *Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere*, 44: 1–42.
- HERTING, B. (1955): Untersuchungen über die Ökologie der wildlebenden *Drosophila*-Arten Westfalens. – *Dissertationen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster*, 1955 (6): 41–42.
- HERTING, B. (1955): Ein Beitrag zur Systematik der calyptraten Fliegen. – *Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft*, 28: 220–221.
- HERTING, B. (1955): Ein Vorkommen der Bergzikade (*Cicadetta montana* Scop.) in Westfalen. – *Natur und Heimat*, 15 (3): 85–86.
- PSCHORN-WALCHER, H. u. B. HERTING (1955): Der kleine Frostspanner als Problem der biologischen Schädlingsbekämpfung. – *Schweizerische Zeitschrift für Obst- und Weinbau*, 64: 113–116.
- HERTING, B. (1957): *Myxexoristops hertingi* Mesn., die Tachine der Kiefernsonnungsgespinstblattwespe (*Acantholyda erythrocephala* L.). – *Zeitschrift für angewandte Entomologie*, 40: 576–578.
- HERTING, B. (1957): Neue Wirte einiger mitteleuropäischer Tachiniden (Diptera). – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen*, 6 (3): 29.
- HERTING, B. (1957): Die Raupenfliegen (Tachiniden) Westfalens und des Emslandes. – *Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen*, 19: 1–40.
- HERTING, B. (1957): Das weibliche Postabdomen der calyptraten Fliegen (Diptera) und sein Merkmalswert für die Systematik der Gruppe. – *Zeitschrift für Morphologie und Ökologie der Tiere*, 45: 429–461.
- HERTING, B. (1958): Ergebnisse der Zoologischen Forschungsreise von Prof. Dr. HÅKAN LINDBERG nach den Kapverdischen Inseln im Winter 1953–54. No. 21. Tachiniden (Dipt.) von den Kapverdischen und Kanarischen Inseln. – *Commentationes biologicae*, 18 (1): 1–7.
- HERTING, B. (1959): Revision einiger europäischer Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae). – *Annalen des naturhistorischen Museums in Wien*, 63: 423–429.
- HERTING, B. (1959): Artbildung auf dem Weg über ökologische Rassen bei parasitischen Fliegen (Dipt., Tachinidae). – *Verhandlungen der deutschen zoologischen Gesellschaft in Münster/Westfalen*, 1959: 171–174.
- HERTING, B. (1960): Biologie der westpaläarktischen Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae). – *Monographien zur angewandten Entomologie*, 16: 188 S.
- HERTING, B. (1961): Rhinophorinae. – In: LINDNER, E. (Hrsg.): *Die Fliegen der paläarktischen Region*, Teil 64e, Lieferung 216: 36 S.
- HERTING, B. (1961): Präparation der entomophagen Dipteren. – *Entomophaga*, 6: 115–116.



- HERTING, B. (1961): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt., Tachinidae) III-VI. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, 65: 12 S.
- HERTING, B. (1962): Neue faunistische und biologische Daten über schwedische Tachiniden (Dipt.). – Opuscula entomologica, 27: 80–86.
- HERTING, B. (1963): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) VII. – Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft, 36: 105–112.
- HERTING, B. (1963): Ein ungewöhnlicher adaptierter Eilegeapparat bei den Raupenfliegen der Gattung *Phorocera* R. D. (Dipt., Tachinidae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, 117: 6 S.
- HERTING, B. (1964): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) VIII. – Entomophaga, 9: 59–65.
- HERTING, B. (1965): Die Parasiten der in Nordwestdeutschland an Obstbäumen und Laubholz schädlich auftretenden Spanner- und Eulenraupen (Lep.: Geometridae, Noctuidae, Thyatiridae). – Zeitschrift für angewandte Entomologie, 55: 236–263.
- HERTING, B. (1965): The fertilization of the egg in oviparous Tachinids (Diptera). – Technical Bulletin of the Commonwealth Institute of biological Control, 5: 142–144.
- HERTING, B. (1965): *Phasia* Latreille 1804 (Insecta, Diptera): Proposed designation of a type-species under the plenary powers. – Bulletin of zoological Nomenclature, 22: 243–245.
- HERTING, B. (1966): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) IX. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, 146: 12 S.
- HERTING, B. (1966): Diptera from Nepal. A new species of Rhinophoridae. – Bulletin of the British Museum (Natural History), Entomology, 17: 10.
- HERTING, B. (1966): On Dr. SABROSKY's opposition to the proposed designation of a type-species for *Phasia* Latreille. – Bulletin of zoological Nomenclature, 23: 196–197.
- HERTING, B. (1967): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) X. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, 173: 11 S.
- HERTING, B. (1967): Tachinenfang im Schweizer Jura mittels Zeltfallen. – Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft, 39: 191–198.
- HERTING, B. (1967): Revised proposal for designation of a type-species for *Phasia* Latreille. – Bulletin of zoological Nomenclature, 24: 70–72.
- HERTING, B. (1968): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) XI. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, 196: 8 S.
- HERTING, B. (1968): 137. Tachinidae. Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei (Diptera). – Reichenbachia, 11: 47–64.
- HERTING, B. (1969): Records of Tachinidae (incl. Rhinophorinae) and Oestridae (Diptera) from Southern Spain with descriptions of two new species. – Entomologische Mitteilungen, 37: 207–224.
- HERTING, B. (1969): Notes on European Tachinidae (Dipt.) described by RONDANI (1856–1868). – Memorie della Società entomologica italiana, 48: 189–204.
- HERTING, B. (1969): Tent window traps used for collecting tachinids (Dipt.) at Delémont, Switzerland. – Technical Bulletin of the Commonwealth Institute of biological Control, 12: 1–19.
- HERTING, B. (1970): Einige von J. MACQUART 1848–1855 aus der Schweiz beschriebene Ta-

- chiniden (Dipt.). – Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft, 43: 64–66.
- HERTING, B. (1970): Where is the type material of those insects which FABRICIUS described from the Bosc Collections? – Bulletin of zoological Nomenclature, 26: 198–199.
- HERTING, B. (1971): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) XII. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, 237: 18 S.
- HERTING, B. (1971): A catalogue of parasites and predators of terrestrial arthropods. A 1, Arachnida to Heteroptera: 129 S.; Slough (Commonwealth agricultural Bureaux).
- HERTING, B. (1972): A catalogue of parasites and predators of terrestrial arthropods. A 2, Homoptera: 210 S.; Slough (Commonwealth agricultural Bureaux).
- HERTING, B. (1972): A catalogue of parasites and predators of terrestrial arthropods. C 1–2, Bibliography: 497 S.; Slough (Commonwealth agricultural Bureaux).
- HERTING, B. (1972): Die Typenexemplare der von MEIGEN (1824–1838) beschriebenen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, 243: 15 S.
- HERTING, B. (1973): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) XIII. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 254: 18 S.
- HERTING, B. (1973): Ergebnisse der zoologischen Forschungen von Dr. Z. KASZAB in der Mongolei. 327. Tachinidae (Diptera). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 259: 39 S.
- HERTING, B. (1973): A catalogue of parasites and predators of terrestrial arthropods. A 3, Coleoptera, Strepsiptera: 185 S.; Slough (Commonwealth agricultural Bureaux).
- HERTING, B. (1974): Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) aus Oberösterreich in der Sammlung des Oö. Landesmuseums zu Linz. – Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz, 1973: 91–121.
- HERTING, B. (1974): Revision der von ROBINEAU-DESVOIDY beschriebenen europäischen Tachiniden und Rhinophorinen (Diptera). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 264: 46 S.
- HERTING, B. (1974): Revision der von J. EGGER, J. R. SCHINER, F. BRAUER und J. E. BERGENSTAMM beschriebenen europäischen Tachiniden und Rhinophorinen (Diptera). – Naturkundliches Jahrbuch der Stadt Linz, 1974: 129–145.
- HERTING, B. (1974): Les Tachinaires. – In: Les organismes auxiliaires en verger de pomiers. Introduction à la lutte intégrée, Brochure No. 3: 171–185; Wageningen (OILB/SROP).
- HERTING, B. (1975): Nachträge und Korrekturen zu den von MEIGEN und RONDANI beschriebenen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 271: 13 S.
- HERTING, B. (1975): Neue paläarktische Tachiniden (Diptera). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 287: 7 S.
- HERTING, B. (1975): A catalogue of parasites and predators of terrestrial arthropods. A 6, Microlepidoptera: 218 S.; Slough (Commonwealth agricultural Bureaux).
- HERTING, B. (1976): Die Raupenfliegen (Tachinidae). – In: Nützlinge in Apfelanlagen. Einführung in den integrierten Pflanzenschutz, Teil 3: 171–186; Wageningen (IOBC/WPRS).
- HERTING, B. (1976): Revision der von MACQUART beschriebenen paläarktischen Tachiniden und Rhinophorinen (Diptera). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 289: 10 S.



- HERTING, B. (1976): A catalogue of parasites and predators of terrestrial arthropods. A 7, Macrolepidoptera: 221 S.; Slough (Commonwealth agricultural Bureaux).
- HERTING, B. (1977): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) XIV. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 295: 16 S.
- HERTING, B. (1977): A catalogue of parasites and predators of terrestrial arthropods. A 4, Hymenoptera: 206 S.; Slough (Commonwealth agricultural Bureaux).
- HERTING, B. (1978): Bemerkenswerte Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) aus der Sammlung LINDNER. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 312: 7 S.
- HERTING, B. (1978): Revision der von PERRIS und PANDELLÉ beschriebenen Tachiniden und Rhinophorinen (Diptera). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 316: 8 S.
- HERTING, B. (1978): A catalogue of parasites and predators of terrestrial arthropods. A 5, Diptera: 156 S.; Slough (Commonwealth agricultural Bureaux).
- HERTING, B. (1979): Beschreibungen neuer Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) und Revision der *Besseria anthophila*-Gruppe. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 323: 10 S.
- HERTING, B. (1979): Revision einiger nicht-paläarktischer Arten aus der Tribus Cylindromyiini (Dipt. Tachinidae, Phasiinae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 326: 16 S.
- HERTING, B. (1979): Ergebnisse der Albanien-Expedition 1961 des Deutschen Entomologischen Institutes. 92. Beitrag. Diptera: Tachinidae. – Beiträge zur Entomologie, 29: 185–192.
- HERTING, B. (1980): Beiträge zur Kenntnis der europäischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) XV. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 335: 8 S.
- HERTING, B. (1980): A catalogue of parasites and predators of terrestrial arthropods. B 1, All except Hymenoptera Terebrantia: 178 S.; Slough (Commonwealth agricultural Bureaux).
- HERTING, B. (1981): Typenrevisionen einiger paläarktischer Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) und Beschreibungen neuer Arten. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 346: 21 S.
- HERTING, B. (1982): Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) XVI. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 358: 13 S.
- HERTING, B. (1982): A catalogue of parasites and predators of terrestrial arthropods. B 2, Hymenoptera Terebrantia: 223 S.; Slough (Commonwealth agricultural Bureaux).
- HERTING, B. (1983): Phasiinae. – In: LINDNER, E. (Hrsg.): Die Fliegen der paläarktischen Region, Teil 64 c, Lieferung 329: 1–88.
- HERTING, B. (1983): Neue oder wenig bekannte Tachiniden (Diptera). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 364: 8 S.
- HERTING, B. (1984): Catalogue of Palearctic Tachinidae (Diptera). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 369: 228 S.
- BÁEZ, M., HERTING, B. u. H.-P. TSCHORSNIG (1986): The Tachinidae (Diptera) of the Canary Islands. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 394: 15 S.
- CROSSKEY, R. W., HERTING, B., MESNIL, L. P. u. D. M. WOOD. (1986): *Dexia* Meigen, 1826 (In-

- secta, Diptera): Proposed designation of *Musca rustica* Fabricius, 1775, as type species. – Bulletin of zoological Nomenclature, 43: 282–287.
- HERTING, B. (1986): Das Geheimnis der Menschengestalt. Mensch und Welt in neuer Sicht, 179 S.; Siegen (Kalliope-Verlag).
- HERTING, B. (1986): Description of a new species of Tachinidae (Diptera) from Israel and remarks on three little known species. – Israel Journal of Entomology, 19 (1985): 85–88.
- HERTING, B. (1987): Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae) XVII. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 408: 14 S.
- HERTING, B. (1987): LOUIS PAUL MESNIL, Entomologe. – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, 142: 314–316.
- HERTING, B. u. R. ENCHELMAIER (1988): ERWIN LINDNER 100 Jahre. – Jahreshefte der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg, 143: 1–22.
- HERTING, B. (1990): Beiträge zur Kenntnis der paläarktischen Raupenfliegen (Dipt. Tachinidae), XVIII. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 455: 5 S.
- HERTING, B. (1993): Das Triplett aus zwei Monophyla und einem Paraphylum als Baustein des phylogenetischen Systems. – Zeitschrift für zoologische Systematik und Evolutionsforschung, 31: 21–37.
- HERTING, B. (1993): Family Rhinophoridae. – In: SOÓS, A. u. L. PAPP (eds.): Catalogue of Palaearctic Diptera, 13: 102–117.
- HERTING, B. u. A. DELY-DRASKOVITS (1993): Family Tachinidae. – In: SOÓS, A. u. L. PAPP (eds.): Catalogue of Palaearctic Diptera, 13: 118–624.
- HERTING, B. (1994): Eine mathematische Rekonstruktion der Menschengestalt. – Konzeptreihe des Sonderforschungsbereiches 230 der DFG, S. 135–149; Stuttgart (Sprint-Druck).
- TSCHORSNIG, H.-P. u. B. HERTING (1994): Die Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) Mitteleuropas: Bestimmungstabellen und Angaben zur Verbreitung und Ökologie der einzelnen Arten. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 506: 170 S.
- TSCHORSNIG, H.-P. u. B. HERTING (1994): Die Raupenfliegen (Diptera: Tachinidae) des „Pferdstrieb“ bei Sandhausen. – Beihefte zu den Veröffentlichungen für Naturschutz und Landschaftspflege in Baden-Württemberg, 80: 211–222.
- HERTING, B. (1997): Die Geometrie der Menschengestalt. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 551: 29 S.
- HERTING, B. u. H.-P. TSCHORSNIG (1997): Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) aus der Schweiz. – Mitteilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft, 70: 77–92.
- TSCHORSNIG, H.-P. u. B. HERTING (1998): A new species of the genus *Meigenia* Robineau-Desvoidy (Diptera: Tachinidae). – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 569: 5 S.
- TSCHORSNIG, H.-P. u. B. HERTING (1998): 106. Tachinidae. – In: MERZ, B., BÄCHLI, G., HAENNI, J.-P. u. Y. GONSETH (eds.): Diptera-Checklist. – Fauna Helvetica, 1: 343–356.
- HERTING, B., TSCHORSNIG, H.-P. u. J. E. O'HARA (1999): Case 3084 – *Musca geniculata* DeGeer, 1776 and *Stomoxys cristata* Fabricius, 1805 (currently *Siphona geniculata* and *Siphona cristata*; Insecta, Diptera): proposed conservation of usage of the specific names by the replacement of the lectotype of *M. geniculata* by a neotype. – Bulletin of zoological Nomenclature, 56: 235–239.



**TSCHORSNIG, H.-P. u. B. HERTING** (2000): Raupenfliegen (Diptera, Tachinidae) aus der Trockenaue am südbadischen Oberrhein. In: Vom Wildstrom zur Trockenaue: Natur und Geschichte der Flusslandschaft am südlichen Oberrhein. – Naturschutz-Spektrum: Themen, 92: 233–241.

**TSCHORSNIG, H.-P., ZIEGLER, J. u. B. HERTING** (2003): Tachinid flies (Diptera: Tachinidae) from the Hautes-Alpes, France. – Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie), 656: 62 S.